

II-2822 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1389/J

1977 -10- 06

## A n f r a g e

der Abgeordneten DR.SCHMIDT, DIPL.VW.JOSSECK

an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Beratung des Bundesministers für Unterricht und Kunst in Angelegenheiten der Kunst und Kultur

In einer schriftlichen Anfrage der unterzeichneten Abgeordneten vom 27.4.1977 (Nr. 1136/J), deren Gegenstand die peinliche Entgleisung (Spottgedicht im "Neuen Forum") des laut Amtskalender für "Angelegenheiten der Kunst und Kultur" zuständigen Sekretärs des Bundesministers für Unterricht und Kunst bildete, war der Ressortchef u.a. gefragt worden, zu welchen personellen Konsequenzen er sich in diesem Zusammenhang veranlaßt sehe. In seiner Anfragebeantwortung vom 24.6.1977 (Nr. 1139/AB) teilte der Herr Bundesminister für Unterricht und Kunst hiezu lediglich mit, daß er den betreffenden Vertragsbediensteten zwar beurlaubt, aber über dessen weitere Verwendung noch nicht entschieden habe.

Abgesehen davon, daß der Bundesminister für Unterricht und Kunst jeder grundsätzlichen Stellungnahme zu der von den Anfragestellern aufgezeigten Problematik auswich, erscheint auch die inhaltliche Antwort auf die Frage nach den personellen Konsequenzen in einem merkwürdigen Licht. Immerhin waren ja seit dem Einbringen der oben bezeichneten schriftlichen Anfrage nahezu zwei Monate vergangen, ein Zeitraum also, innerhalb dessen eine definitive Entscheidung unschwer hätte gefällt werden können.

Nachdem inzwischen drei weitere Monate verstrichen sind, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

## A n f r a g e :

1. Liegt in der gegenständlichen causa nunmehr eine definitive Entscheidung vor - und, wenn ja, wie lautet diese ?
2. Bei Verneinung der Frage 1: Warum wird die längst fällige Bereinigung dieser Affäre noch immer hinausgezögert ?